

AUSWAHLBIBLIOGRAFIE



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Thema „**Berufsausbildung in Teilzeit**“ wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt. Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.bibb.de/auswahlbibliografien.

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 60.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](http://www.ag-bfn.de) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](http://www.fachportal-paedagogik.de), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](http://www.oibf.at) sowie das [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](http://www.iab.de).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: Dezember 2006

Vorwort

Seit nunmehr zehn Jahren ist die Teilzeitausbildung im Berufsbildungsgesetz (BBiG) verankert. Aus diesem Anlass veranstaltet das Bundesinstitut für Berufsbildung am 16. März 2016 eine [Fachtagung](#). Die vorliegende Auswahlbibliografie, die seit ihrer Erstveröffentlichung im Dezember 2006 zum mittlerweile siebten Mal aktualisiert worden ist, informiert über Veröffentlichungen und Materialien zu diesem weiterhin aktuellen Thema.

Mit der Reform des BBiG im Jahr 2005 ist im § 8 auch die Möglichkeit zur täglichen oder wöchentlichen Verkürzung der Ausbildungszeit verankert worden. Diese Regelung kann dann in Anspruch genommen werden, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt und wenn das Ausbildungsziel auch in verkürzter Zeit erreicht werden kann. Ein solches berechtigtes Interesse liegt beispielsweise bei Auszubildenden vor, die ein eigenes Kind oder einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen zu betreuen haben. Damit entwickelt sich das Thema „Berufsausbildung junger Mütter“ zur „Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie“.

Das BIBB beobachtet und unterstützt die Umsetzung dieser Neuregelung in die Praxis und trägt zur Verbreitung von Erfahrungen, Konzepten und relevanten Forschungsergebnissen und Veröffentlichungen bei.

Bonn, im Februar 2016

Angelika Puhlmann, Bundesinstitut für Berufsbildung, Arbeitsbereich 3.1

2015

Herausforderung: Teilzeitberufsausbildung : Bestandsaufnahme und Einschätzung aus der Sicht der Berufsbildung / Angelika Puhmann. - Abb.

In: Teilzeitberufsausbildung : Fakten, Erfahrungsberichte und Best Practice / Gisela Würfel [Red.]. - Stuttgart. - (2015), S. 15-18

"Die Frage der Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie ist seit Anfang der 1990er Jahre auch ein Thema in der Berufsbildung. Was im Berufsleben immer selbstverständlicher geworden ist, nämlich Arbeitsverhältnisse in Teilzeit, wurde im Bereich der dualen Berufsausbildung erst im Jahr 2005 als reguläre gesetzliche Möglichkeit im BBiG § 8 verankert: Seitdem können Ausbildungsverhältnisse mit Verkürzungen auch der täglichen oder wöchentlichen Arbeitszeit vereinbart werden. Für junge Mütter und Väter sowie junge Menschen mit Pflegeverantwortung eröffnet meist erst diese Regelung einen Weg in Ausbildung und zum Berufsabschluss." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen (TEP) : eine empirische Untersuchung der Programmumsetzung. - Materialien zu Monitoring und Evaluation / Julia Mahler ; Simone Adelt. - Bottrop, 2015. - 60 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Arbeitspapiere / GIB - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung / GIB - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung ; 53) . -

<http://www.gib.nrw.de/service/veroeffentlichungen/arbeitspapiere/teilzeitberufsausbildung-2013-einstieg-begleiten-2013-perspektiven-oeffnen-tep-.-eine-empirische-untersuchung-der-programmumsetzung> [Zugriff 13.11.2015]

"Gegenstand des vorliegenden Berichts ist das Landesprogramm 'Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen'. TEP ist Teil des Handlungsprogramms 'Brücken bauen in den Beruf' und wird seit 2009 durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAIS) umgesetzt. TEP soll Menschen mit Familienverantwortung (mit eigenen Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen) beim Einstieg in eine betriebliche Berufsausbildung unterstützen. Zudem soll TEP dazu beitragen, die Möglichkeit der Teilzeitberufsausbildung sowohl bei potenziellen Auszubildenden als auch bei den Betrieben in NRW bekannter zu machen. Einleitend wird ein kurzer Überblick zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und der statistischen Erfassung von Teilzeitberufsausbildung gegeben, gefolgt von einer Darstellung des Programms TEP und den untersuchungsleitenden Fragestellungen." (Textauszug, BIBB-Doku)

Teilzeitberufsausbildung : Fakten, Erfahrungsberichte und Best Practice / Gisela Würfel [Red.]. - Stuttgart : Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit, 2015. - 82 S. - (Themenheft / Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit / Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit ; 2015,1)

Der vorliegende Tagungsband basiert auf zwei großen Fachveranstaltungen zum Thema Teilzeitberufsausbildung, die in den Jahren 2013 und 2014 stattfanden. Er soll in gebündelter

Form Einblicke in die relevanten bildungs-, struktur- und arbeitsmarktpolitischen Zusammenhänge vermitteln und anhand von Best Practice Beispielen zeigen, wie Teilzeitberufsausbildung seit der BBiG-Änderung 2005 durchgeführt und gelebt wird. (BIBB-Doku)

Abschließender Bericht zur Expertise "Ausweitung der Teilzeitausbildung auf bisher nicht im Fokus stehende Zielgruppen" : 15. April 2014 - 31. März 2015 / Sibylle Hahn. - Stuttgart, 2015. - 71 S. : Literaturangaben, graf. Darst.

Die Erfahrungen aus der Praxis der Teilzeitausbildung (TZA), wie sie beispielsweise durch die Arbeit des Netzwerks Teilzeitausbildung Baden-Württemberg gebündelt werden, zeigen, dass die gesetzliche Möglichkeit zur TZA bisher mehrheitlich von alleinerziehenden Frauen und jungen Eltern wahrgenommen wird. In seltenen Fällen wird das Berufsbildungsinstrument auch von Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen genutzt. Ausgehend von dieser Praxis und der Einschätzung, dass es bundesweit eine Vielzahl von Personen mit spezifischen Bedarfen und Einschränkungen gibt, geht die vorliegende Expertise der Frage nach, welche Personengruppen ebenfalls von einer Nutzung des Instruments TZA profitieren können. Sie zielt darauf, die Gleichzeitigkeit von Ausbildungspotenzialen junger Menschen und den gegenwärtig zunehmenden Mangel an Auszubildenden in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in den Fokus zu nehmen. (Textauszug; BIBB-Doku)

2014

Qualifizierungsprojekt zur Entwicklung regionaler Akquise- und Betriebsbegleitungsstrategien für spezielle Ausbildungsplatzbedürfnisse am Beispiel der Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter : Förderschwerpunkt "Neue Wege / Heterogenität" ; Abschlussbericht zum Modellversuch ; FKZ: 21BBNJ06 / Sibille Hahn ; Gisela Westhoff [Sonst.] ; Marion Trimkowski [Sonst.]. - Stuttgart, 2014. - 46, 127 S. : Abb., Kt., Tab.

"Der Modellversuch förderte die regionale und passgenaue Akquise von Ausbildungsplätzen für junge Frauen, deren Lebensumstände eine besondere Begleitung und Unterstützung bei der Ausbildungssuche erfordern. Hierzu gehörten u.a. junge Mütter oder von sozialer und kultureller Benachteiligung betroffene junge Frauen. In Zeiten des Fachkräftemangels sollten auf diese Weise kleine und mittlere Unternehmen (KMU) angesprochen und motiviert werden, neue Zielgruppen zu erschließen und Bewerberinnen mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen Wege in eine gesicherte berufliche Zukunft zu eröffnen. Der Modellversuch förderte und stärkte hierzu die Vernetzung und den fachlichen Austausch von Trägern, die im Bereich der Teilzeitausbildung aktiv waren. Der fachliche Austausch sollte neue Impulse für die Teilzeitausbildung in Baden-Württemberg geben und zur Stärkung landesweiter Strukturen beitragen." (Textauszug, BIBB-Doku)

2013

Ausbildung in Teilzeit - ein Gewinn für alle / Bundesinstitut für Berufsbildung / Jobstarter [Hrsg.]. - Bonn : Bertelsmann, 2013. - 164 S. : Abb., Tab. - (Jobstarter Praxis ; 07) . - https://www.bmbf.de/pub/ausbildung_in_teilzeit_ein_gewinn_fuer_alle.pdf [Zugriff: 6.3.2013]. - ISBN 978-3-7639-3851-3

Der vorliegende Band zur Teilzeitberufsausbildung beleuchtet die Praxis des Ausbildungsmodells aus unterschiedlichen Perspektiven, zeigt bestehende Herausforderungen auf und schildert praktikable Lösungswege. Der Ratgeber veranschaulicht, wie es Unternehmen, Kammern, Arbeitsagenturen und Berufsschulen gemeinsam gelingen kann, dieses Ausbildungsmodell zum Erfolg werden zu lassen. Mittels Fachtexten, Infoboxen und Checklisten werden folgende Aspekte beleuchtet: Betriebe gewinnen; Kinderbetreuung sichern; Finanzierung regeln; Berufsschule integrieren; Netzwerke & Projekte aktivieren. (BIBB-Doku)

Mit Teilzeitausbildung Fachkräfte gewinnen / Annette Land ; Angelika Puhmann. - Literaturangaben.

In: Wirtschaft und Beruf : W & B. - 65 (2013), H. 5, S. 26-29

"Obwohl Teilzeitausbildung bereits seit 2005 im BBiG verankert ist, gewinnt ihre Entwicklung erst jetzt an Bedeutung. Dafür sprechen gute Gründe, von der möglichen Flexibilität bis hin zur Ausschöpfung des Ausbildungspotenzials." Damit Teilzeitausbildung stärker genutzt und besser umgesetzt wird, halten die Autorinnen mehr Information, Kinderbetreuung und Sicherstellung des Lebensunterhaltes während der Ausbildung für notwendig. (BIBB-Doku)

Noch wenig praktiziert: Teilzeitberufsausbildung im dualen System / Naomi Gericke ; Nicole Lissek. - Literaturangaben, Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 42 (2013), H. 1, S. 6-7

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7002> [Zugriff: 5.3.2013]

"Die Möglichkeit der Teilzeitberufsausbildung soll v. a. für junge Eltern und Personen, die Angehörige pflegen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern und damit ihre Chancen verbessern, eine duale Berufsausbildung erfolgreich abschließen zu können. Doch in welchem Umfang und von welcher Personengruppe wird gegenwärtig von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht? Anhand von Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder soll diesen Fragen nachgegangen werden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Potenziale entdecken, Chancen eröffnen : Ausbildung in Teilzeit für die Zielgruppe junge Eltern / Inge Meinzer-Kahrweg. - Literaturangaben, Abb.

In: Personalführung : das Fachmagazin für Personalverantwortliche. - (2013), H. 6, S. 58-63
Die Emscher Genossenschaft und der Lippeverband in Nordrhein-Westfalen sind zusammen der größte Wasserwirtschaftsverband in Deutschland. Beide haben ein Konzept entwickelt, wie junge Eltern ohne abgeschlossene Berufsausbildung in Teilzeit eine Ausbildung im Rahmen des dualen Systems absolvieren können. Im September 2011 starteten sie mit der Ausbildung in Teilzeit im Berufsbild "Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation". Dieser praxisorientierte Bericht geht zunächst kurz auf die rechtlichen Voraussetzungen einer Ausbildung in Teilzeit ein. Es folgt eine Schilderung des Auswahlprozesses von Teilzeitauszubildenden, bei welchem das Programm "Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen" (TEP) genutzt wird. Abschließend werden auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen Hinweise zur Organisation der Teilzeitberufsausbildung im Betrieb gegeben. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen (TEP) : Ergebnisse aus vier Jahren Programmumsetzung / Maria Icking. - Tab., Abb.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2013), H. 4, S. 82-84

Seit dem Ausbildungsjahr 2009/2010 unterstützt das Land NRW mit der Förderlinie junge Menschen mit Familienverantwortung dabei, ihren Wunsch nach einer Berufsausbildung zu realisieren. Ziel der Maßnahme ist der Übergang in eine betriebliche Erstausbildung (in der Regel Teilzeit) in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf. Der Beitrag informiert über Ergebnisse zur Programmumsetzung seit Programmstart im Frühjahr 2009 (bewilligte Projekte/Plätze, Übergänge in begleitete Ausbildung, Verbleib der Teilnehmer). (BIBB-Doku)

Teilzeitausbildung - flexible Form für besonderen Bedarf und immer noch neu / Karl Ulrich Voss.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 42 (2013), H. 1, S. 51-53

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7014> [Zugriff: 29.1.2016]

"Berufsausbildung in Teilzeit ist im Jahre 2005 in das Berufsbildungsgesetz geschrieben worden – mit Rücksicht auf familiäre Verantwortung junger Menschen. Die Praxis hat trotz individuell ausgezeichneter Erfahrungen noch Berührungsängste und zeigt Unsicherheiten bei der Umsetzung, etwa beim Maß der Vergütung. Der Beitrag greift einige häufig gestellte Fragen auf." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2012

Ausbildung in Teilzeit : Finanzierungsmöglichkeiten des Lebensunterhaltes im Überblick /

Satiye Sarigöz ; Annette Land. - 2., aktual. Aufl. - Bonn, 2012. - 24 S. : Abb. -

http://www.bmbf.de/pub/ausbildung_in_teilzeit.pdf [Zugriff 6.11.2012]

Seit vielen Jahren erproben und bewerben Projekte die Teilzeitberufsausbildung. Die Erfahrungen aus den Projekten zeigen, dass ein Hauptproblem bei der erfolgreichen Umsetzung des Ausbildungsmodells die Frage eines gesicherten Lebensunterhaltes ist. Die Broschüre möchte mit Informationen zu diesem Thema zu mehr Transparenz bei Finanzierungsfragen beitragen. Sie gibt einen Überblick über die staatlichen Unterstützungsleistungen und enthält darüber hinaus weiterführende Informationen sowie Literaturtipps und eine Checkliste für Auszubildende zum Thema. (BIBB-Doku)

Modell für die Zukunft : Teilzeitausbildung in Kommunen / Andrea Blome.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2012), H. 1, S. 8-11

"Immer mehr Städte und Kreise ermöglichen jungen Müttern oder Vätern eine Ausbildung in der Verwaltung auch in Teilzeit. Für die einen spielt die Vorbildfunktion der Kommunen eine wichtige Rolle, für die anderen ist es ein integrierter Baustein in einem Gesamtkonzept zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Insgesamt wird Teilzeitberufsausbildung als neues Recruiting-Instrument für verborgene und nicht genutzte Potenziale eingesetzt. Denn auch die Kommunen in NRW sehen sich in einem zunehmenden Wettbewerb um Auszubildende und Fachkräfte." Welche Verfahren zur Einführung, welche Instrumente zur Umsetzung und welche Erfahrungen vorliegen, zeigen Beispiele aus Nordrhein-Westfalen. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2011

Ausbildung in Teilzeit : Finanzierungsmöglichkeiten des Lebensunterhaltes im Überblick /

Satiye Sarigöz. - April 2011. - Bielefeld : Bertelsmann, 2011. - 24 S. : Abb. -

http://www.bmbf.de/pub/ausbildung_in_teilzeit.pdf [Zugriff 15.3.2012]

"Zahlreiche staatliche Leistungen unterstützen Jugendliche dabei, ihren Lebensunterhalt bei einer Teilzeitausbildung zu sichern. Diese Leistungen sind jedoch in unterschiedlichen Vorschriften geregelt, Finanzierungsquellen schließen sich teilweise gegenseitig aus, und Leistungen werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten ausgezahlt. Die Vielfalt und die mangelnde Transparenz über den Zugang zu den Fördermöglichkeiten führen häufig zu Unsicherheit. Die vorliegende Broschüre führt durch die wichtigsten Leistungen und gibt einen Überblick über die bundesweit gültigen Fakten. Sie bietet vor allem Beraterinnen und Beratern, aber auch Jugendlichen einen Überblick über einen zentralen Aspekt der Ausbildung in Teilzeit. Ergänzende Literaturtipps und Beispiele von Netzwerkarbeit und Kooperationsmodellen zum Thema runden die Broschüre ab." (BIBB-Doku)

Reformperspektiven der beruflichen Integrationsförderung: Zielgruppenspezifische Förderansätze an interdisziplinären Schnittstellen der Berufs- und Sozialpädagogik /

Marianne Friese. - Literaturangaben.

In: Berufliche Bildung zwischen politischem Reformdruck und pädagogischem Diskurs :

Festschrift zum 60. Geburtstag von Manfred Eckert / Bettina Siecke [Hrsg.] ; Dietmar Heisler [Hrsg.] ; Manfred Eckert [Gefeierte/r]. - Paderborn. - (2011), S. 229-241
ISBN 978-3-940625-17-5

Die Autorin stellt exemplarisch zwei Förderkonzepte der berufspädagogischen Integrationsförderung sowie deren Implementierung in das Regelsystem vor. Die Teilzeitberufsausbildung für alleinerziehende junge Mütter und die Entwicklung von Qualifizierungsbausteinen als Instrument für niedrigschwellige berufliche Qualifizierung gelten als wichtige zielgruppenspezifische Förderinstrumente. Dringlicher Handlungsbedarf besteht in Bezug auf die Weiterentwicklung dieser Konzepte, ihre didaktische Gestaltung und ihre institutionelle Verankerung. (BIBB-Doku)

Teilzeitberufsausbildung: Inanspruchnahme, Potenziale, Strukturen / Frank Oschmiansky ; Debora Gärtner. - Bonn, Berlin, 2011. - 93 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (Berufsbildungsforschung / BMBF ; 13) . - http://www.bmbf.de/pub/band_dreizehn_berufsbildungsforschung.pdf [Zugriff 5.9.2011]

Seit 2005 ist die Teilzeitberufsausbildung im Berufsbildungsgesetz verankert und bietet Jugendlichen die Möglichkeit, eine Ausbildung im dualen System zu machen und gleichzeitig familiären Verpflichtungen nachzukommen. Dennoch ist Teilzeitberufsausbildung bislang kaum verbreitet. So wurden 2009 gerade einmal 796 Teilzeitausbildungsverträge neu abgeschlossen, was 0,14 Prozent aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge entspricht. Dabei ist ein entsprechendes Potenzial durchaus vorhanden. So sind etwa 116.000 junge Mütter und 16.000 junge Väter ohne Berufsabschluss und gehen weder in die Schule noch einer Ausbildung nach. Dies ist das Ergebnis einer Studie zur Teilzeitberufsausbildung, die den Stand der Umsetzung, die Inanspruchnahme, Akzeptanz und mögliche Potenziale untersucht hat. Hierzu wurden einschlägige Studien und Datenquellen zum Thema sowie statistische Daten zur potenziellen Zielgruppe ausgewertet. Der vorliegende Abschlussbericht präsentiert die Ergebnisse der Studie und gibt abschließend Empfehlungen. Im Anhang finden sich u.a. eine Auswertung bislang vorliegender Evaluationsstudien, eine Liste der Sekundärliteratur zum Thema seit 2000 und eine Liste bisheriger Modellprojekte (BIBB-Doku)

2010

Doppelanforderung Familie und Beruf: Work-Life-Balance in der Ausbildung / Marianne Friese. - Literaturangaben.

In: Frühe Mutterschaft : die Bandbreite der Perspektiven und Aufgaben angesichts einer ungewöhnlichen Lebenssituation / Anke Spies [Hrsg.]. - Baltmannsweiler. - (2010), S. 101-126

ISBN 978-3-8340-0695-0

Im Beitrag werden Risiken und Ressourcen der Doppelanforderung im strukturellen Bedingungsgefüge von Familie und Beruf sowie Handlungsbedarfe und Förderansätze der beruflichen Bildung und der sozialen Arbeit dargestellt und diskutiert. Am Beispiel des

Modellprojektes MOSAIK erläutert die Autorin das Zusammenspiel erforderlicher Unterstützungsstrukturen, die Beratung unter Berücksichtigung der biografischen Situation, Betreuung und Elternkompetenzen sowie berufliche relevante Qualifizierung miteinander vereinbaren. Sie beschreibt, wie mit einer solchen Förderkette die strukturellen Bedingungen junger Mütter und ihrer Kinder verbessert werden und die biografischen Risiken von jungen Frauen in prekären Lebenslagen gemindert werden können. (BIBB-Doku)

Pflege in Teilzeit erlernen : innovatives Ausbildungskonzept / Marina Schnabel ; Matthias Schu.

In: Die Schwester, der Pfleger : die führende Fachzeitschrift für Pflegeberufe ; offizielles Organ des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe e.V.. - 49 (2010), H. 8, S. 736-738

Für Mütter mit Kindern ist eine dreijährige Pflegeausbildung zeitlich oft nicht zu bewältigen. An der Schule für Gesundheitsberufe des Klinikverbundes Südwest wurde ein Ausbildungskonzept für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in Teilzeit entwickelt, das im Beitrag vorgestellt wird. (BIBB-Doku)

2009

Ausbildungschance für Mütter und Väter : "Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen" (TEP), die neue Förderlinie im Handlungsprogramm "Brücken bauen in den Beruf" / Andrea Blome. - 3 Abb.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 1, S. 16-19

Das Programm zur Teilzeitberufsausbildung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales von NRW ermöglicht, Eltern ohne Berufsausbildung in einer Maßnahme fünf Monate individuell beruflich vorzubereiten und in der betrieblichen Teilzeitausbildung sieben Monate zu begleiten. Diese Förderung ist weder auf ein bestimmtes Alter der Mütter und Väter begrenzt noch darauf, ob diese eine Transferleistung wie ALG II erhalten. In NRW zeichnet sich eine steigende Tendenz von Müttern ohne abgeschlossene Berufsausbildung ab. Waren 1997 noch 44,3% der jungen Mütter (15- bis 30jährige) ohne Berufsabschluss, so waren es 2005 schon mehr als die Hälfte (52,6%). Bundesweite Zahlen zeigen, dass ein Viertel der Alleinerziehenden ohne Berufsausbildung ist. Teilzeitausbildung stößt auf großes Interesse und ist für schulisch gute und gut motivierte Mütter und Väter eine Chance, aber auch für Unternehmen, die Potenziale dieser Zielgruppe zu erkennen und zu berücksichtigen. (BIBB-Doku)

Begleitete Selbstevaluierung am Beispiel von Teilzeitausbildungsprojekten : ein Beitrag zur Entwicklung einer neuen Lernkultur / Dorothee Schmitz. - Abb.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 2, S. 26-31

In NRW wurden im Jahre 2008 Maßnahmeträger und ihre Teilnehmer untersucht, um die Qualität der angebotenen Projekte der Landesinitiative "Regionen stärken Frauen" zu

überprüfen. Im Beitrag wird schwerpunktmäßig das Instrument des idealtypischen Verlaufs einer Vorbereitungsmaßnahme dargestellt, das für die Konzipierung und die Evaluation ähnlicher Projekte richtungsweisenden Charakter hat. Ergebnisse zur Träger- und Teilnehmerbefragungen werden zusammenfassend dargestellt. (BIBB-Doku)

Berufsausbildung mit Kind ist möglich - auch mit der SGB II-Instrumentenreform? : ein Erfahrungsbericht aus Hessen / Kerstin Christ.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 2, S. 18-22

http://www.jugendsozialarbeit-paritaet.de/data/kerstin_christ.pdf [Zugriff: 9.2.2016]

In Hessen gibt es seit 1998 Erfahrungen mit der Förderung der Teilzeitberufsausbildung. Das hessische Landesprogramm "Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender" startete 1998 zunächst als Modellprojekt JAMBA und ist seit 2008 Landesprogramm. Mit diesem Programm fördert die hessische Landesregierung die betriebliche Ausbildung von Alleinerziehenden über qualifizierte gemeinnützige Träger. Der Beitrag informiert über Fördergrundsätze und stellt Daten einer 2008 abgeschlossenen Programmevaluation dar. Als ein wichtiger Erfolgsfaktor des Programms zeigt sich die sozialpädagogische Begleitung in der Vorlaufphase und während der gesamten Ausbildungszeit. Herausforderungen stellen die Regelinstrumente SGB II und III dar, insbesondere § 16 f SGB II, die die Gestaltungsspielräume einengen. (BIBB-Doku)

Geschichte und Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung : Daten, Fakten, Erkenntnisse / Angelika Puhmann. - Literaturangaben.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 2, S. 12-17

Die Autorin bilanziert die Entwicklung zur Umsetzung von Ausbildung in Teilzeit vor und nach der gesetzlichen Änderung des § 8 Berufsausbildungsgesetz (BBiG) und fasst Erfahrungen von bundesweiten Modellprojekten zusammen. Mit den Empfehlungen des Hauptausschusses des BIBB zur Teilzeitberufsausbildung 2008 wurde der Prozess der Regulierung abgeschlossen und Teilzeitausbildung damit zur Regel. Jedoch gibt es weiteren Handlungsbedarf, vor allem bei ALG-II-Beziehern in Bezug auf eine adäquate Finanzierungsregelung. Bedarf wird auch bei der schulischen Berufsausbildung und bei Ausbildungsstellen im öffentlichen Dienst gesehen. die standardmäßig mit der Möglichkeit der Teilzeitausbildung ausgeschrieben werden sollten. (BIBB-Doku)

Mit Teilzeitausbildung Familie und Beruf vereinbaren / Gabriele Schünemann.

In: Jobstarter regional. - (2009), H. 3, S. 4-8

http://www.bmbf.de/pub/jobstarter_regional_3-2009.pdf [Zugriff: 30.7.2010]

Seit der Reform des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zum 1. April 2005 liegt eine rechtliche Grundlage für die Teilzeitberufsausbildung vor. Der Beitrag skizziert die aktuelle Situation der Teilzeitausbildung in Deutschland und stellt einige Good Practice-Beispiele vor. (BIBB-Doku)

Vergütung bei Teilzeitausbildung : Stellungnahme von Horst-Dieter Hurlebaus zum BWP-Beitrag "Teilzeitausbildung - rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten" / Horst-Dieter Hurlebaus. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 2, S. 53

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/1560> [Zugriff: 9.2.2016]

"In der BWP-Ausgabe 6/2008 befasste sich Carmen Silvia Hergenröder mit rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten der Teilzeitberufsausbildung gem.§ 8 Abs. 1 BBiG. Dabei ging es u.a. auch um die Frage, ob sich eine Verkürzung der Ausbildungszeit auf die Ausbildungsvergütung auswirkt. Im Gesetz findet sich dazu keine Regelung. Zu der von Hergenröder vertretenen Position nimmt Horst-Dieter Hurlebaus, Geschäftsführer a.D. der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, Stellung." (BIBB-Doku)

2008

Akzeptanz und Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung : Abschlussbericht zum Vorhaben 3.0.555 / Angelika Puhlmann. - Juli 2008. - Bonn, 2008. - 6 S. -

http://www2.bibb.de/tools/fodb/pdf/eb_30555.pdf [Zugriff: 30.7.2010]

"Mit der Reform des BBiG im Jahr 2005 ist in § 8 die Möglichkeit verankert worden, dass die zuständigen Stellen auf gemeinsamen Antrag der Auszubildenden und der Auszubildenden eine Kürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit vornehmen können, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt. Ein solches Interesse liegt auch vor, wenn Auszubildende ein eigenes Kind oder pflegebedürftige Angehörige zu betreuen haben." Ziel des Vorhabens "war es, eine erste Einschätzung darüber zu gewinnen, wie die gesetzliche Neuregelung in der Praxis angenommen wird, welche Umsetzungswege gewählt werden und welche Erfolgsstrategien und möglichen Hindernisse oder Probleme erkennbar sind." Im Rahmen des Vorhabens wurden "bundesweit Aktivitäten zur Teilzeitberufsausbildung unter den Aspekten Zielgruppen, Zielsetzungen, Teilzeitmodelle, regionale und institutionelle Einbindung betrachtet. Diese Themen wurden auch in den Einzelfallstudien aufgegriffen, wobei hier vertiefend auf die jeweilige Entstehungsgeschichte und die Erfahrungen einzelner Initiativen zur Teilzeitberufsausbildung eingegangen wurde. Eine Betriebsbefragung über das RBS fokussierte auf die Einstellungen von Betrieben zur Möglichkeit der Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie und auf aus ihrer Sicht problematische Aspekte bei der Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ausbildung in Teilzeit : Projekterfahrungen zur Vereinbarkeit von Berufsausbildung und Familie / Angelika Puhlmann. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 3, S. 40-43

"Mit der Reform des BBiG im Jahre 2005 ist in Paragraph 8 die Möglichkeit zur alltäglichen oder wöchentlichen Verkürzung der Ausbildungszeit verankert worden. Damit wird jungen Müttern und Vätern sowie jungen Menschen, die Angehörige pflegen, durch zeitliche Flexibilität der Weg in eine Berufsausbildung eröffnet. Die Umsetzung dieser neuen Möglichkeit verdeutlicht, dass aus dem ursprünglichen Thema "Berufsausbildung junger

Mütter" das Thema "Vereinbarkeit von Berufsausbildung und Familie" geworden ist. Die vorliegenden Erfahrungen zeigen erfolgreiche Strategien, aber auch Probleme auf, für die weiterhin Lösungen gefunden werden müssen." Der Beitrag stellt verschiedene Konzepte und Handlungsansätze aus Projekten zur Teilzeitausbildung vor. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kompetenzentwicklung für junge Mütter : Förderansätze der beruflichen Bildung /

Marianne Friese ; Eva Anslinger [Mitarb.] ; Ilka Brenner [Mitarb.] ; Dorothea Piening [Mitarb.] ; u. a. - Bielefeld : Bertelsmann, 2008. - 246 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - ISBN 978-3-7639-3622-9

Junge Frauen, die zeitgleich mit der Mutterschaft auch den Einstieg ins Berufsleben bewältigen müssen, benötigen ganzheitliche Unterstützung. Die vorliegende Untersuchung dokumentiert dabei entstehende Probleme und entwickelt Lösungsansätze. Am Beispiel der Bremer Förderkette junge Mütter wird gezeigt, wie Frauen sich sowohl als Mutter als auch für den ersten Arbeitsmarkt qualifizieren. Im Projekt MOSAIK 'Kompetenzentwicklung für junge Mütter. Zur Kooperation von Beratung, Ausbildung und Beruf' wurden spezifische Instrumente für den Wissens-, Beratungs- und Weiterbildungstransfer zur bundesweiten Implementierung entwickelt. Die Förderansätze werden in Netzwerkstrukturen und interdisziplinären Kooperationen zu einer Förderkette für junge Mütter zusammengeführt. Das gezeigte Modell setzt einen ganzheitlichen Bildungsansatz voraus, der die Förderung von Ausbildung und Berufsqualifizierung mit dem Erwerb von Lebensführungs- sowie Elternkompetenzen verbindet. (BIBB-Doku)

Studie zur Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung in Berlin / Anja Wolff [Bearb.] ; Martina Kretschmann [Red.] ; Marianne Friese [Mitarb.] ; Doreen Märten [Mitarb.]. - Berlin, 2008. - 124 S. - http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-frauen/teilzeitberufsausbildung/studie_teilzeitberufsausbildung_berlin_2008.pdf [Zugriff: 30.7.2014]

Während die Vereinbarkeit von Beruf und Familie allgemein im Erwerbsleben zu einem zentralen gesellschaftlichen Anliegen geworden ist, bleibt der Aspekt von junger Elternschaft und dem Abschluss einer Berufsausbildung weitgehend unberücksichtigt. Dabei bietet das Berufsbildungsgesetz § 8 (BBiG) zur Aufnahme bzw. Beendigung einer bereits begonnenen Ausbildung teilzeitorientierte Formen an. Die vorliegende Studie gibt einen Überblick über die berufliche Situation junger Mütter und Väter in Berlin auch im Hinblick auf die Möglichkeiten zur Aufnahme einer Teilzeitberufsausbildung bzw. der Beendigung einer bereits begonnenen Berufsausbildung in Teilzeitform. Neben der Bestandsaufnahme vorhandener betrieblicher und außerbetrieblicher Angebote werden soziodemografische und sozioökonomische Daten zu jungen Müttern und Vätern sowie ihr Unterstützungsbedarf ermittelt und thematisiert. Abschließend werden Handlungsempfehlungen gegeben sowie Ideen für eine Ausweitung und Vernetzung von Teilzeitberufsausbildung in Berlin aufgezeigt. (BIBB-Doku)

Teilhabe am Berufsleben durch Teilzeitberufsausbildung : neue Ansätze zeitmodifizierter Ausbildung.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2008), H. 2, S. 4-8

Junge Menschen mit familiärer Verantwortung scheitern nicht selten bei der Realisierung ihres Wunsches, eine Berufsausbildung zu absolvieren. Wie die Auswertung vorhandener Daten zeigt, haben insbesondere junge Mütter eine Reihe besonderer Gründe, die eine erfolgreiche Berufsausbildung verhindern. Jüngere Frauen mit Kindern sind wesentlich öfter ohne beruflichen Bildungsabschluss als Frauen ohne Kinder, zeigt auch eine neue Studie des nordrhein-westfälischen Frauenministeriums: 2005 waren 52,6 Prozent der Mütter ohne beruflichen Bildungsabschluss, bei Frauen ohne Kinder traf dies auf 30,0 Prozent zu. Viele der jungen Frauen sind alleinerziehend. Die Ausbildungsmöglichkeiten junger Eltern innerhalb des dualen Systems zu verbessern, ist deshalb zu einem wichtigen Thema in der Berufsbildung geworden. Der Beitrag stellt den Recklinghäuser Verein RE/init vor, der seit 2002 Maßnahmen zur Unterstützung der Aufnahme einer Teilzeitberufsausbildung für unterschiedliche Zielgruppen durchführt, außerdem die Erfahrungen einer Auszubildenden in Teilzeit und deren Chefin. (BIBB-Doku)

Teilzeitberufsausbildung für junge Eltern ohne Berufsabschluss / Verena Albert [Hrsg.] ; Niklas Schmidt [Hrsg.] ; Gerd Specht [Hrsg.]. - Baltmannsweiler : Schneider-Verl. Hohengehren, 2008. - 144 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - ISBN 978-3-8340-0337-9

"Die seit 2005 im Berufsbildungsgesetz verankerte Möglichkeit einer Berufsausbildung in Teilzeit bietet jungen Eltern und in Pflege eingebundenen Menschen die Chance, Ausbildung und Familie miteinander zu vereinbaren und auf diese Weise einen qualifizierten Berufsabschluss zu erlangen. Rund zweieinhalb Jahre sind seit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes vergangen. Diese Publikation trägt nun Ergebnisse und Erfahrungen bislang durchgeführter Projekte zur Teilzeitberufsausbildung zusammen. Welche Ziele wurden verfolgt? Wo liegen noch Stolpersteine? Welche Ansätze sind Erfolg versprechend? Das Buch zieht eine Zwischenbilanz und dient allen Interessierten als Handlungsleitfaden für die Umsetzung von Projekten zur Teilzeitberufsausbildung junger Eltern." (Verlag)

Übersicht über die Finanzierungsmöglichkeiten während einer Teilzeitberufsausbildung / Günter Holzum. - Tab.

In: Teilzeitberufsausbildung für junge Eltern ohne Berufsabschluss / Verena Albert [Hrsg.] ; Niklas Schmidt [Hrsg.] ; Gerd Specht [Hrsg.]. - Baltmannsweiler. - (2008), S. 33-38
ISBN 978-3-8340-0337-9

Die Ausbildungsvergütung wird in der Regel bei einer Teilzeitvergütungs-ausbildung nur entsprechend des Verhältnisses der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit zur tariflichen Arbeitszeit gezahlt. Es gibt jedoch eine Reihe von Möglichkeiten, finanzielle Unterstützung zu erhalten. Diese werden im vorliegenden Beitrag kurz beschrieben: Erziehungsgeld, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Kinderzuschlag, Wohngeld, Berufsausbildungshilfe (BAB), Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld sowie Zuschüsse zu den

durch BAB oder BAföG ungedeckten Mietkosten nach dem SGB II. Abschließend folgt eine tabellarische Übersicht über die Fördermöglichkeiten vor und während einer Teilzeitberufsausbildung. (BIBB-Doku)

2007

Auf dem Weg zur Arbeitsmarktbürgerin? : neue Konzepte der Arbeitsmarktpolitik am Beispiel alleinerziehender Frauen / Silke Kull ; Barbara Riedmüller. - Berlin : Ed. Sigma, 2007. - 127 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung ; 84) . - ISBN 978-3-8360-8684-4

Die Forschungsarbeit geht der Frage nach, ob im Gefolge der jüngsten Arbeitsmarktreformen eine Gesellschaft von Arbeitsmarktbürgern und -bürgerinnen entsteht, in der alle Erwerbsfähigen unabhängig von ihrem familiären Kontext am Erwerbsleben teilhaben können, aber auch müssen. Diese Frage wird exemplarisch anhand von allein erziehenden Frauen beantwortet. Dazu wird untersucht, inwieweit allein erziehende Frauen am Arbeitsmarkt teilhaben, welche arbeitsmarktpolitischen Anreizstrukturen bestehen, als allein erziehende Frau erwerbstätig zu sein bzw. zu werden und inwieweit die neuesten Entwicklungen in der Arbeitsmarktpolitik dazu geeignet sind, die Beschäftigungsfähigkeit von allein erziehenden Frauen zu erhöhen. Daraus werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, wie diese Personengruppe in Zukunft besser in den Arbeitsmarkt integriert werden kann. Mit repräsentativen Datensätzen wird zunächst die sozioökonomische Situation von allein erziehenden Frauen in Deutschland dargestellt und dann eine empiriegestützte Erwerbstypologie entwickelt, die verdeutlicht, welche Faktoren eine Erwerbsbeteiligung begünstigen und welche ihr entgegenstehen. Überdies analysieren die Autorinnen arbeitsmarktpolitische Modellprojekte (u.a. das Modellprojekt JAMBA - junge alleinerziehende Mütter in der Berufsausbildung) sowie die jüngsten Reformen auf dem Arbeitsmarkt (Job-AQTIV-Gesetz, Hartz-Gesetze) im Hinblick auf ihre Auswirkungen für Single-Mütter. Dabei wird deutlich, dass der im Begriff Arbeitsmarktbürger/in implizierte Anspruch auf eine Universalisierung der Erwerbsteilhabe sich für allein erziehende Frauen nur einlösen lässt, wenn die geschlechterpolitische Schieflage auf dem Arbeitsmarkt aufgehoben wird. Die jüngsten arbeitsmarkt-, sozial- und familienpolitischen Entwicklungen werden diesem Anspruch nur bedingt gerecht. (BIBB-Doku)

Ausbildung in Teilzeit : für Betriebe die junge Mütter und Väter sowie in Pflege eingebundene junge Menschen ausbilden / Industrie- und Handelskammer (IHK) [Hrsg.]. - 3. Aufl. - Lübeck, 2007. - 19 S. : Abb.

Dargestellt wird die in einem STARegio-Projekt in Lübeck umgesetzte Möglichkeit der Ausbildung in Teilzeit, speziell für junge Mütter bzw. Väter oder für in Pflege eingebundene junge Menschen, die durch diese Belastung nicht die zeitliche Möglichkeit für eine Vollzeitausbildung haben. Reduziert wird dabei nur die betriebliche Ausbildung. Präsentiert werden die Service- und Unterstützungsangebote der IHK Lübeck für diese spezielle Ausbildungsform, Adressen von Ansprechpartnern sowie einschlägige Gesetzestexte und Hinweise zur Vertragsgestaltung. (BIBB-Doku)

Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter : Bundesweiter Transfer und Berliner Perspektiven. Dokumentation der MultiplikatorInnenschulung am 11. Juni in Berlin / Marianne Frieze [Mitarb.] ; Almuth Nehring-Venus [Mitarb.] ; Angelika Schöttler [Mitarb.] ; Angelika Puhlmann [Mitarb.] ; u.a. - Berlin, 2007. - 68 S. - http://www.kompetenzen-foerdern.de/dokumentation_teilzeitausbildung.pdf [Zugriff: 30.7.2014]

Das 2005 reformierte Berufsbildungsgesetz eröffnet mit der Teilzeitausbildung einen Weg zur Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie. Die Fachtagung zu Möglichkeiten und Perspektiven der Teilzeitausbildung junger Mütter nach § 8 des Berufsbildungsgesetzes ist im Rahmen der einjährigen Transferphase zum Programm "Kompetenzen fördern - Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf (BQF-Programm)" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchgeführt worden. Die in der Broschüre dokumentierte Veranstaltung fand im Rahmen dieser Transferaktivitäten statt und wurde in Kooperation vom BIBB mit dem Transfervorhaben "MOSAIK - Kompetenzentwicklung für junge Mütter" in Kooperation mit dem Projektverbund LiLA Berlin, bestehend aus den Trägern LiSA e.V., LIFE e.V. und AKC e.V., durchgeführt. Dokumentiert sind die Vorträge und Workshops. MOSAIK Transfer: Angebote für junge Mütter und Vernetzung der Bremer Förderkette; "Zukunft für 2" -Berufsausbildung in Teilzeit für junge Mütter - des Projektverbundes LiLA; "Berufsausbildung in Teilzeit"; Gründe und Hintergründe; Workshop 1: Zielgruppe junge Mütter: Situation und Bedarfe; Workshop 2: Lernort Betrieb: Akquise - Angebot - Umsetzung; Workshop 3: Vernetzung - Förderkette und Kooperationsstelle. (BIBB-Doku)

Berufsausbildung in Teilzeit : neue Chancen, neue Wege. Tagungsdokumentation Bonn, 24.01.2007 / Friedel Schier [Mitarb.] ; Verena Albert [Mitarb.] ; Eva Anslinger [Mitarb.] ; Angelika Puhlmann [Mitarb.] ; u.a. - Bonn, 2007. - 92 S. : Literaturverz. - http://www.kompetenzen-foerdern.de/dokumentation_teilzeitausbildung_lang.pdf [Zugriff: 30.7.2014]

Die Veranstaltung zur Berufsausbildung in Teilzeit fand im Rahmen des Transfervorhabens BEAT (Betriebliche Erst-Ausbildung in Teilzeit) statt, welches von RE/init e.V. im Rahmen der BQF-Transferphase durchgeführt wird und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Zu folgenden Themen wurden Vorträge gehalten: Vorstellung des Transfervorhabens BEAT - Betriebliche Erst-Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter und Väter; Die Arbeit des Netzwerkes Teilzeitberufsausbildung; Berufsausbildung in Teilzeit - Gründe und Hintergründe; Entwicklung der Teilzeitberufsausbildung im Kammerbezirk Köln; Finanzierungshilfen für Teilzeit-Auszubildende und deren Ausbildungsbetriebe. Eine Bibliografie zum Veranstaltungsthema rundet den Tagungsband ab. (BIBB-Doku)

Von der Ausnahme zur Regel : Berufsausbildung in Teilzeit nach § 8 BBiG für junge Mütter, junge Väter und Pflegende / Angelika Puhlmann ; Verena Albert ; Nicklas Schmidt. Literaturangaben, Abb.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 61 (2007), H.

Mit dem neuen Berufsbildungsgesetz gibt es seit 2005 die Möglichkeit, die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit zu verkürzen, wenn junge Menschen Kinder haben oder Angehörige pflegen. Die Umsetzung der neuen Regelung wird zusätzlich zu den Aktivitäten von Kammern, Betrieben, Ländern und Kommunen auch durch Projekte und Netzwerke der am BIBB angebotenen Programme BQF-Transfer des BMBF gefördert und unterstützt. Am Beispiel der Recklinghäuser Arbeitsförderungsinitiative RE/init e.V. wird gezeigt, dass insbesondere Netzwerke geeignet sind, Konzepte zur Teilzeitausbildung zu entwickeln, umzusetzen und zu bewerten. (BIBB-Doku)

Von der Förderung Benachteiligter zur Normalität : Berufsausbildung für junge Mütter /
Angelika Puhmann. - Literaturangaben.

In: Berufliche Bildung, Innovation, soziale Integration : internationale Wettbewerbsfähigkeit, Entwicklung und Karriere, Mitgestaltung von Arbeit und Technik / Peter Kaune [Hrsg.] ; Josef Rützel [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2007)

Beitrag zu Forum 18 "Benachteiligung", Gesamtband "Benachteiligte Jugendliche - Gefährdungen der sozialen Integration: Benachteiligung als Dauerzustand" (S. 67-71), nur auf der CD-ROM. - ISBN 978-3-7639-3469-0

"Lange Zeit galten junge Mütter eher als eine kleine Randgruppe mit einem außergewöhnlichen Schicksal. Es gab Sonderprogramme zur Betreuung und zur sozialen und persönlichen Stabilisierung junger Mütter. Ihre Berufsausbildung hingegen ist erst allmählich ein relevantes Thema geworden. Durch zahlreiche Aktivitäten von vielen verschiedenen Seiten sind über lange Jahre hinweg Erkenntnisse gewachsen, Konzepte entwickelt und Erfahrungen gesammelt worden. Sie haben schließlich dazu geführt, dass die Möglichkeit der Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter und für junge Menschen mit Familienpflichten mit der Reform des Berufsbildungsgesetzes im Jahr 2004 gesetzlich verankert worden ist." Dieser Prozess wird im nachfolgenden Beitrag skizziert. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

"Zukunft für 2" : Berufsausbildung für junge Mütter des Projektverbundes LiLA /
Doreen Märten ; Anja Wolff.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 105 (2007), H. 105, S. 26-27

Das Modellprojekt "Zukunft für 2" ermöglicht jungen Müttern eine Teilzeitausbildung in handwerklichen Berufen. Handwerkliche Ausbildungen bieten jungen Frauen mit problematischen Schullaufbahnen und Lernschwierigkeiten einen neuen, anderen Zugang zum Lernen, verschaffen ihnen Zugänge zu oft männlich besetzten Berufen und eröffnen somit ein erweitertes Berufsspektrum. Neben der fachpraktischen und theoretischen Ausbildung bietet das Projekt besondere Unterstützungsleistungen, wie Hilfe bei der Organisation der wohnortnahen Kinderbetreuung, sozialpädagogische Begleitung, Stütz- und Förderunterricht sowie Training von Schlüssel- und Genderkompetenz. Ein weiterer Bestandteil sind Praktika in Betrieben, in denen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in die Praxis umgesetzt und Bezüge zum ersten Arbeitsmarkt aufgebaut werden. (BIBB)

2006

Berufliche Bildung von Frauen / Mona Granato [Hrsg.] ; Ulrich Degen [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2006. - 269 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung ; 278) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 3-7639-1078-6

"Der vorliegende Sammelband gibt einen breitgefächerten Überblick über die unterschiedlichen Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse zur beruflichen Bildung von Frauen. Die Beiträge spannen einen Bogen von der Politik des Gender Mainstreaming, die auch die EU als Initiative zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der beruflichen Aus- und Weiterbildung aufgegriffen hat, bis zu den Ungleichgewichten bei den Aus-, Weiterbildungs- und den Berufschancen von Männern und Frauen in Ost- und Westdeutschland. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Möglichkeiten der Eröffnung neuer Beschäftigungsfelder für Frauen durch berufliche Weiterbildung." (BIBB)

Berufsrückkehrerinnen : Erwerbs- und Familienverläufe nach Qualifizierungsmaßnahmen aus biographischer Perspektive / Cornelia Feider. - Bielefeld : Bertelsmann, 2006. - 225 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (Weiterbildung und Biographie ; 05) . - ISBN 3-7639-3232-1

"Wie wirksam ist öffentlich geförderte Weiterbildung? Einen Beitrag zur Beantwortung dieser Frage liefert die Autorin durch eine qualitative Studie. Sie fokussiert biographische Ereignisse und Erfahrungen, die den langfristigen Erfolg oder Misserfolg von Reintegrationsmaßnahmen für Berufsrückkehrerinnen verstehbar machen. Auf Basis narrativer Interviews mit ehemaligen Lehrgangsteilnehmerinnen wird eine Typologie generiert, die zwischen sechs Erwerbsverlaufsmustern und damit einhergehenden Haltungen zu Beruf und Familie differenziert." (Verlag)

Junge Mütter in Ausbildung und Beruf / Angelika Puhlmann.
In: Berufliche Bildung von Frauen / Mona Granato [Hrsg.] ; Ulrich Degen [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2006), S. 93-97
ISBN 3-7639-1078-6

Bei dem vorliegenden Beitrag handelt es sich um eine kurze Bestandsaufnahme zur Situation junger Mütter in Ausbildung und Beruf, die sich auf einige Aspekte der Diskussionen in der Praxis bezieht. Zudem wird auf die bisherigen rechtlichen Rahmenbedingungen eingegangen und auf die seit der Novellierung des BBiG bestehende Möglichkeit der Teilzeitausbildung hingewiesen. (BIBB)

2005

"Ich gehe meinen Weg mit Kind und Beruf" : neue Wege der Berufsorientierung und Zukunftsplanung für junge Mütter / Sabine Pregitzer ; Barbara Thiessen. - Literaturangaben. - In: Berufsbildung. - 59 (2005), H. 93, S. 22-23. - ISSN 0005-9536

Der Beitrag berichtet über ein Bremer Projekt zur Förderung junger Mütter - MOSAIK "Kompetenzentwicklung für junge Mütter, Kooperation von Beratung, (Aus)Bildung und Beruf. Es untersucht Lebenswelten junger Mütter und ihre Rahmenbedingungen in Schule und Ausbildung. Gleichzeitig werden gemeinsam mit Behörden, Ämtern und freien Trägern schulische und berufliche Bildungsangebote konzipiert und auf den Weg gebracht. Zentrales Anliegen ist es, junge Mütter zu einer eigenständigen und ökonomisch unabhängigen Lebensführung zu befähigen und die institutionellen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Zur Realisierung dieser Ziele wird neben Grundlagenforschung auf der institutionellen Ebene die Bremer Förderkette "Junge Mütter" initiiert. Ein konkretes Projekt im Rahmen von Mosaik ist eine niedrigschwellige und sozialräumlich orientierte Berufsorientierungsmaßnahme, mit der jungen Müttern in einem bildungsfernen Stadtteil Ausbildungs- und Erwerbsperspektiven ermöglicht werden. (BIBB2)

BEAT : für junge Eltern: Betriebliche Erstausbildung in Teilzeit / Gerd Specht ; Hachmann. Anny. -

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 59 (2005), H. 93, S. 19-21. - ISSN 0005-9536

Seit August 2002 gibt es das Modellprojekt BEAT (Betriebliche Erstausbildung in Teilzeit für junge Mütter und Väter) im Rahmen des BQM-Modellversuchsprogrammes. Ziel ist die Schaffung von betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten in Teilzeit, insbesondere für allein erziehende junge Mütter und Väter bis 25 Jahre unter Sicherstellung einer Betreuung und Versorgung der Kinder. Der Beitrag berichtet über Erfahrungen mit diesem Projekt. (BIBB)

Handbuch Teilzeitberufsausbildung / RE/init [Hrsg.]. - Recklinghausen, 2005. - 64 S. :

Literaturverz., Abb. -

http://www.laenderaktiv.de/laenderdb/MATuploads/HandbuchTeilzeitberufsausbildung_Web.pdf [Zugriff: 30.7.2010]

Teilzeitausbildung bietet allein erziehenden jungen Eltern die Möglichkeit, einen anerkannten Berufsabschluss zu erreichen. Das Handbuch ist vom Verein RE/init e.V. im Rahmen des Modellprojekts BEAT des BQM-Programmes "Kompetenzen fördern" entstanden. Es bietet Hinweise für die praktische Umsetzung sowie eine Liste aller regionalen Akteure, Ansprechpartner und Angebote für junge Frauen und Männer mit Elternpflichten. Des Weiteren finden sich im Handbuch Informationen über die Arbeit des bundesweiten Netzwerkes Teilzeitberufsausbildung. RE/init e.V. führt seit 2002 Teilzeitberufsausbildungsprojekte durch und bietet jungen Müttern und Vätern Beratung in allen Lebenslagen, um die Chancen zur Integration in das Berufsleben für diese Zielgruppe zu verbessern. (BIBB)

Junge Mütter: Berufsausbildung als Weg zur Unabhängigkeit / Paul Gwendolyn ; Uta Zybell.

-

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 34 (2005), H. 2, S. 37-41. -

<http://www2.bibb.de:8080/bwp/pdf/artikel/BWP-2005-H2-37ff.pdf> [Zugriff: 30.7.2010] -

ISSN 0341-4515

Um jungen allein erziehenden Müttern den Weg in eine Berufsausbildung zu ermöglichen, wurde im neuen Berufsbildungsgesetz die Möglichkeit einer Teilzeitberufsausbildung verankert. Der Beitrag stellt das Modellprojekt JAMBA vor, das sich vor allem durch die innovative Erprobung einer solchen zeitreduzierten Berufsausbildung auszeichnet. Die Ergebnisse des Projektes zeigen, dass Frauenförderpolitik, Sozialpolitik und Berufsbildungspolitik konstruktiv miteinander verbunden werden müssen, um Defizite im Berufsbildungssystem zu beheben und Chancengleichheit herzustellen. (BIBB2)

Muttersein als Beruf? : Zur Bedeutung von Berufsausbildung für junge allein erziehende Frauen / Laima Nader. -

In: thema FORSCHUNG. - (2005), H. 2, S. 28-30 - ISSN 1434-7768

"Eine berufliche Ausbildung als Voraussetzung für eine qualifizierte Berufstätigkeit wird als wichtiger Bestandteil der Lebensgestaltung junger allein erziehender Frauen angesehen. Ihre spezifische Lebenssituation beeinflusst ihre Berufsorientierung anders als bei ihren Altersgenossinnen. Welche Bedeutung hat die Berufsausbildung für junge allein erziehende Mütter? Wie nehmen sie das Spannungsverhältnis zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und individuellen Interessen wahr? Inwieweit stellt der "Beruf Mutter" für sie eine Option dar?" (Autorenreferat)

Unterstützung für Alleinerziehende : Arbeitsmarktintegration und soziale Teilhabe. Ein kommunales Handlungskonzept. - München : Deutsches Jugendinstitut, 2005. - 183 S. -

<http://www.dji.de/napra/handlungskonzept.pdf> [Zugriff: 30.7.2010]

Alleinerziehende sind in Deutschland die Bevölkerungsgruppe mit dem höchsten Armutsrisiko. Etwa 450.000 Alleinerziehende beziehen Arbeitslosengeld II. Kein anderer Haushaltstyp, auch kinderreiche Paarfamilien nicht, ist mit einem ähnlich hohen Anteil auf soziale Unterstützungszahlungen angewiesen. Dennoch ist es für Kinder nicht per se ein Entwicklungsrisiko, mit einem alleinerziehenden Elternteil aufzuwachsen. Es kommt vielmehr darauf an, ob gerade die prekär "am Rand des Wohlstands" lebenden Einelternfamilien bei ihren eigenen Anstrengungen unterstützt werden, ihr Leben und das ihrer Kinder unter schwierigen Bedingungen zu bewältigen. Die im folgenden vorgelegte Handreichung für die Umsetzung eines kommunalen Handlungskonzepts zur Armutsprävention bei Alleinerziehenden stellt eine breite Palette von Aufgaben und Schritten mit Good-Practice-Beispielen auf insgesamt vier miteinander verschränkten Handlungsfeldern vor:

1. Arbeitsberatung und -vermittlung für Alleinerziehende; 2. Handlungsfeld 2: Qualifizierungswege für Alleinerziehende; Handlungsfeld 3: Flexible Kinderbetreuung; Die Nachbarschaft als soziales Netz - offene Angebote in Stadtteilen. (BIBB2)

2004

Elternschaft und Ausbildung : Kurzfassung eines Gutachtens des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / Deutschland / Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrg.) [Hrsg.]. - Berlin, 2004. - 29 S. : Literaturverz. + Tab. -

<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/elternschaft-und-ausbildung.property=pdf.pdf> [Zugriff: 30.7.2014]

Mehr als ein Drittel der jungen Erwachsenen setzt die schulische Ausbildung im Hochschulsektor fort. Allerdings erweist sich die gleichzeitige Verfolgung der Lebensziele Ausbildung und Elternschaft insbesondere für Frauen als außerordentlich schwierig und belastend. Dies hat zur Folge, dass ein großer Teil der Akademikerinnen, nämlich 40 Prozent, auf Elternschaft ganz verzichtet und dauerhaft kinderlos bleibt. Die mangelnde Vereinbarkeit von Ausbildung und Elternschaft verstößt nach Ansicht des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen gegen den Grundsatz der Gewährleistung der freien Entfaltung der Persönlichkeit und konterkariert das gesellschaftliche Interesse nach hohen beruflichen Qualifikationen Heranwachsender. Das vorliegende Gutachten will dazu beitragen, dass die Frage der Vereinbarkeit von Ausbildung und Elternschaft den gleichen Rang einnimmt wie die Frage der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Elternschaft. (BIBB2)

2003

An der Zeit : zur Gleichzeitigkeit von Berufsbildung und Kindererziehung aus Sicht junger Mütter / Uta Zybell. - Münster : LIT, 2003. - 285 S. : Literaturverz. + Tab. -

(Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik ; 47) . - Zugl.: Darmstadt, TU, Diss., 2003. - ISBN 3-8258-7172-X

Im hessischen Modellversuch "JAMBA - Junge allein erziehende Mütter in Berufsausbildung" werden Hilfestellungen angeboten, die neue Perspektiven eröffnen und Berufsausbildung und Familienaufgaben für junge allein Erziehende vereinbar machen. Diese fokussieren die Ausbildung in Teilzeit, die Bereitstellung zusätzlicher Mittel zur Kinderbetreuung und eine sozialpädagogische Begleitung. Der vorliegende Band beschreibt die Sichtweise der jungen Mütter, geht ihren Belastungen und Lösungskonzepten und insbesondere deren zeitlichem Organisationsvermögen nach. Die Qualität der betrieblichen Ausbildung leidet nicht unter der zeitlichen Reduktion, stellt jedoch die Betriebe vor neue organisatorische Herausforderungen. (BIBB2)

An der Zeit : zur Gleichzeitigkeit von Selbstständigkeit und Begleitung aus Sicht der Betriebe, der Berufsschulen und der Bildungsträger / Laima Nader ; Gwendolyn Paul ;

Angela Paul-Kohlhoff. - Münster : LIT, 2003. - 294 S. : Literaturverz. + Abb. -

(Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik ; 48) . - ISBN 3-8258-7183-5

Die Hessische Landesregierung hat mit "JAMBA" (Junge allein erziehende Mütter in der Berufsausbildung) ein Modell entwickelt und erprobt, um allein erziehenden jungen Müttern

ohne Berufsausbildung eine Lehre im dualen System zu ermöglichen. An dem Modellversuch haben hundert junge Frauen an zehn Standorten in Hessen teilgenommen. Ziel des Projekts war es, den Personenkreis der jungen allein erziehenden Mütter zu ermutigen und zu unterstützen, eine betriebliche Ausbildung zu absolvieren. Gleichzeitig sollten Betriebe darin bestärkt werden, allein erziehende Frauen auszubilden. Der vorliegende Band der zweiteiligen Dokumentation beleuchtet die Sichtweise der Betriebe, der Berufsschule und der Bildungsträger. (BIBB2)

2002

(Teilzeit-) Ausbildung für junge Mütter und Väter : Modellprojekte aus der Praxis (Dossier) / Bernhard Jagoda ; Angelika Puhmann ; Johanna Zierau ; Angelika Paul-Kohlhoff ; Isabell Paul ; Uta Zybell. -

In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit, ibv. - (2002), H. 2, S. 75-197. - http://www.good-practice.de/2430_pub_fp_ibv_jan02.pdf [Zugriff: 9.2.2016]

Nicht selten scheitern junge Menschen mit familiärer Verantwortung bei der Realisierung ihres Wunsches, eine Berufsausbildung zu absolvieren. Dabei ist gerade eine qualifizierte Berufsausbildung eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Integration in den Arbeitsmarkt und damit für die Sicherung des Familienunterhalts. Die Ausbildungsmöglichkeiten für junge Eltern müssen verbessert werden, jedoch nicht im Rahmen der Benachteiligtenförderung, sondern standardisiert innerhalb des dualen Systems. Es besteht zwar kein Rechtsanspruch auf Berufsausbildung in Teilzeit, diese aber ist mit geltendem Recht vereinbar. Die Bundesanstalt für Arbeit unterstützt die weitere Verbreitung von erprobten Ausbildungsmodellen, die auf die Situation junger Mütter und Väter zugeschnitten sind. Die ibv-Sonderausgabe gibt einen Überblick über regionale Modelle und Programme mit Beispielcharakter und enthält weiterführende Informationen. (BIBB2)